

Altegnädigst privilegirtes

# Leipziger Tageblatt.

N<sup>ro</sup> 167. Sonntag, den 15. Juni 1828.

## Kleinigkeiten.

**Hofcirkel Etiquette.** Unter den Gesetzen, welche Katharina II. für die Cirkel in der Eremitage entwarf, um Ungezungenheit mit Artigkeit zu vereinen, lautet das 10te und letzte: wenn Jemand durch zwei Zeugen überwiesen worden ist, gegen eines der Gesetze verstoßen zu haben, so muß er zur Strafe ein Glas kaltes Wasser trinken, wovon auch die Damen nicht ausgenommen werden, und eine Seite aus dem Talemach lesen. Wer während eines Abends drei Mal gefehlt hat, muß — sechs Seiten aus dem Talemach lesen.

**Wie lange lebe ich noch?** Wenn Du das wissen willst, freundlicher Leser, so zehle die Jahre, welche Du bereits verlebt hast, von der Zahl 86 ab. Nimm die Hälfte von dem, was dir übrig bleibt, und wenn nichts besonders eintritt, weißt du die Zahl der Jahre, auf welche du noch wahrscheinlich rechnen kannst. Die Hauptsache bleibt aber immer, daß nichts Besonderes eintritt.

**Wichtige Staatsangelegenheiten.** „Heute“ erzählt Dangeau in seinen Denkwürdigkeiten vom Hofe Ludwigs XIV., ließ der Cardinal von Noailles den General-

procurator, den Maire und den Polizeilieutenant zusammen kommen, und nachdem sie berathschlagt hatten, ob sie diese Fasten das Fleischessen gestatten wollten, hielten sie es für das Beste, bloß das Eieressen zu erlauben; jedoch sollte es nur bis in die Mitte der Fasten gestattet seyn.

Das Hauptvaterland der Elephanten ist Ceylon. Selbst in den ältesten Zeiten ward diese Insel als die Pascua Elephantum beschrieben und vom Ptolomäus so in Betreff ihres südlichen Theiles eingetragen. Sonst ward mit den Ceyloneser Elephanten nach Indien großer Handel getrieben, der aber mit dem Verschwinden der Rajah's und Nabob's sehr vermindert ist. In Ceylon benutzt man jetzt den Elephanten zum Pflügen in den Kaffeepflanzungen mit großem Vortheile. Denn der Menschen giebt es dort wenige und der Elephanten viele.

**Bruchbandagen = Witwe.** In der gedruckten Todtenanzeige der Begräbniß-Societät der Hof-Offizianten in Dresden von 1818 findet sich folgende hochdeutsche Verirrung: „Nr. 22. Frau N. N. geb. G., Hof-Chirurgisch-anatomische Instrumentenmacher und Bruchbandagen = Witwe.“

Redakteur und Verleger D. A. F. St.

Vom 7. bis zum 13. Juni sind allhier begraben worden:

S o n n a b e n d.

- Ein Frau 58½ Jahr, Hrn. Gotthelf Immanuel Thorschmidt's, Bürgers, Cramers und Hausbesizers Ehegattin, in der Reichsstraße.  
 Eine Jgfr. 22 Jahr, Mstr. Anton Franziskus Michael Fuhrmann's, Bürgers und Sattlers Tochter, im Brühl.  
 Ein Jungges. 20 Jahr, Traugott Winter, Schuhmacherlehrling, aus Ironitz bei Markranstädt, im Jacobsospital.

S o n n t a g.

- Eine Wöchnerin 25 Jahr, Hrn. Friedrich Wilhelm Kettebeil's, Bürgers und Kaufmanns Ehegattin, vor dem Thomaspfortchen.  
 Eine Frau 59 Jahr, Carl Aug. Bethlehem's, Handarb. Witwe, in den Straßenhäusern.  
 Ein Mädchen 21 Wochen, Joh. Gottfried Silber's, Bürgers und Güterschaffners Tochter, am Neuen Neumarkt.

M o n t a g.

- Ein Mann 44½ Jahr, Hr. D. Carl Friedrich Christian Wendt, Königl. Sächs. Oberhofgerichtsrath, ordentl. Professor des vaterländischen Rechts, Beisizer der Juristenfacultät und d. 3. Dechant, der Königl. Sächs. philologischen Gesellschaft Ehrenmitglied, Erb-, Lehn- und Gerichtsherr auf Schenkenberg und Nieder-Auerbach, im Paulino.

- Ein Mann 58½ Jahr, Hr. Friedrich Traugott Seyfert, Bürger und Hausbesizer, im Barsufgäßchen.

- Ein Mädchen ½ Jahr, Hrn. Carl Groß's, Bürgers und Kaufmanns Tochter, am Grimmaschen Steinwege.

- Ein Mädchen 1 Jahr, Friedr. Aug. Schauer's, Handarb. Tochter, in d. Johannisvorstadt.

D i e n s t a g.

- Ein Frau 79 Jahr, N. Damm's, Handarbeiters Witwe, im Jacobsospital.  
 Eine Wöchnerin 38 Jahr, Mstr. Christian Heinrich Wolf's, Bürgers und Schneiders Ehefrau, am Neuen Neumarkt.

- Ein Jungges. 19 Jahr, Carl Grünberg, Handarbeiter, aus Leipzig, im Jacobsospital.

M i t t w o c h.

- Eine Frau 67 Jahr, Joh. Gottfried Bernhard Schömberg's, Maurergesellens Witwe, am Gottesacker.

- Ein Mann 55½ Jahr, Mstr. Friedrich Theodor Samuel Decker, Bürger und Schneider, in der Catharinenstraße.

- Ein todtgeb. Mädchen, Hrn. Christian Friedrich Lohse's, Bürgers, Tapeziers und Hausbesizers Tochter, in der Grimmaschen Gasse.

D o n n e r s t a g.

- Eine Frau 72 Jahr, Carl Gottfr. Leonhardt's, Zimmergesellens Witwe, in d. Johannisgasse.

- Eine Frau 40 Jahr, Joh. August Schmidt's, Schneiderges. Ehefrau, am Rönstädter Steinweg.

- Eine Jgfr. 18½ Jahr, Mstr. Joh. Friedrich Elssmann's, Bürgers u. Schneiders älteste Tochter, in der Reichsstraße.

- Eine Jgfr. 16 Jahr, Andreas Lannier's, Kutschers hinterl. Tochter, Dienstmagd, in der Burgstraße.

- Eine Frau 53 Jahr, Mstr. Anton Franziskus Michael Fuhrmann's, Bürgers und Sattlers Ehefrau, hatte sich in der Nacht vom 10. zum 11. Juni in ihrer Wohnung in einem Dachboden erhängt, im Brühl.

## Freitag.

Ein Mädchen 8½ Jahr, Carl Heinrich Elias Schubert's, der Buchdruckerkunst Besessenen Tochter, im Klostersgäßchen.

Ein Knabe 9 Wochen, Heint. Evers, der Buchdruckerkunst Besessenen Sohn, in d. Hainstraße.

Ein todtegeb. Knabe, Joh. Carl Erbe's, Chaisenträgers Sohn, in der Ritterstraße.  
13 aus der Stadt. 8 aus der Vorstadt. 3 aus dem Jacobsspital. Zusammen 24.

Vom 6. bis zum 12. Juni sind getauft:  
19 Knaben, 5 Mädchen. — 24 Kinder.

## Bekanntmachungen.

Anzeige. So eben erhielt ich eine Parthie schön geräucherte Gothische Cervelatwurst, und verkaufe solche zu den ganz niedrigen Preis à Pfund 7 Gr., Zungenwurst, sehr delicat, à Pfund 5 Gr. 6 Pf., Blutwurst, um ganz schnell zu verkaufen, à Pfund 4 Gr. 6 Pf., ganz frische Brandener Sardellen, à Pfund 3 Gr. 6 Pf., gut geräucherte 7 bis 8 Pfund schwere Schinken, à Pfund 4 Gr. 6 Pf., nebst Schweizerkäse, Capern, Heringe und dergl. zu den billigsten Preisen.  
Karl Schröter, Schenkwirth, in der Burgstraße neben der goldnen Fahne.

Anzeige. Etwas Neues, Feines und Wohlfeiles.

Extrafeine Glanz-Wichse von Cook & Wellington  
in London.

Diese englische Glanz-Wichse, das Resultat unzähliger Versuche, hat, wie Jedermann selbst finden wird, alle vorgeblich unerreichbaren Vorzüge anderer ähnlicher Fabrikate, und empfiehlt sich noch überdies durch einen gewiß recht billigen Preis. Das Pfund davon, welches verdünnt das Vierfache flüssiger Wichse giebt, kostet nicht mehr als 8 Gr., und ist in ½ Pfundbüchsen für 2 Gr. zu bekommen, in Commission im

Allgemeinen Geschäfts-Comptoir, im goldnen Einhorn Nr. 1184.  
Carl Weinert.

Verkauf. Auf den Schimmelschen Wiesen vor dem Flosthore ist täglich Heu von bester Qualität zu verkaufen.

## Aecht Ostindische Crepps.

In diesen Tagen kaufe ich recht wohlfeile und schöne Ostindische Crepps, welche beim Waschen ächt in der Farbe bleiben, jeden andern seidnen Stoff, als: Marcellines, Gros de Naples etc., zu Kleidern vorzuziehen sind.

Da übrigens nach jetziger Mode 1 Stück zu einem Kleide nicht hinreichend ist, so verkaufe ich auch halbe Stücke (1½ Stück pr. Kleid). Außer schwarz, ponceau, carmoisin, nankin, chammois, hellblau, raymond, pensée, grau und lilla, befinden sich auch die schönsten Modefarben unter dieser Parthie.

Auf portofreie Briefe stehe ich Auswärtigen gern mit Mustern zu Diensten.

Julius Wunder.

## Cacao-Masse

beste Qualität aus der Schleußiger Fabrik, ist zu bekommen, bei  
C. S. Günz, Petersstraße Nr. 37.

Zu verkaufen ist gutes Heu, der Centner 16 Gr., 20 Gr., 1 Thlr. und 1 Thlr. 4 Gr., so wie auch Werrstroh und Schütten, im Einzelnen und Ganzen, auf dem Ranstädter Steinwege, in der blauen Hand Nr. 1049.

\* \* \* Sollte sich Jemand eines sehr bequemen und leichten Reisewagens bis Hamburg bedienen wollen, der beliebe sich zu melden in der Stadt Wien alhier.

**Vermietung.** Ein Local, parterre, mit einer offenen Thüre nebst 2 Fenster, auf die Straße heraus, ist auf dem Grimma'schen Steinweg, im weißen Engel, zu Johanni oder Michaeli d. J. zu vermietben. Das Nähere bei dem Hausbesitzer.

**Vermietung.** Im Gräfl. von Bülow'schen Hause, auf der Reichsstraße, ist ein Gewölbe nebst Niederlagen, ingleichen ein kleines Familienlogis von Johanni d. J. an zu vermietben, worüber nähere Auskunft der Administrator D. Ernst Günther (wohnhaft Nicolaistraße Nr. 561) ertheilt.

**Vermietung.** In der Stadt in einer Hauptstraße, ist zu Michaeli ein nettes Familienlogis, 1ste Etage, vorn heraus, für 100 Thlr. zu vermietben, durch L. W. Fischer, im Local-Comptoir für Leipzig, am Fleischerplatz Nr. 988.

**Einladung.** Diesen Sommer ist Sonntags und Montags Concert und Tanzmusik in Dörsch. Um zahlreichen Besuch bittet Müller, Wirth.

**Ergebenste Einladung.** Zum Alexleischmaus, morgen, den 16. Juni, ladet alle seine Söbner und Freunde hiermit höflichst ein, und bittet um zahlreichen Besuch. Herrmann, hinteres Brandvorwerk.

Abhanden gekommen ist seit einigen Tagen eine Cassé mittlerer Größe von eichenem Holze, mit französischem Schlosse, jedoch ohne Schlüssel, und einer starken eisernen Kettel, welche zum Anlegen eines Vorlegeschlosses dient, versehen; auf dem Deckel der Cassé befindet sich ein kleines Kästchen. Da an der Wiedererlangung dieser Cassé sehr viel liegt, so ersucht man denjenigen, der selbige auf irgend eine Art an sich gebracht hat, gegen Erstattung der Kosten oder des Kaufpreises, dieselbe in der Halle'schen Gasse Nr. 470 und 471, parterre abzugeben.

### Thorzettel vom 14. Juni.

Grimma'sches Thor.		Kantstädter Thor.	
Gestern Abend.		Gestern Abend.	
Fr. Cammerhr. Marquis Platti, v. Dresden, im Hotel de Baviere	8	Fr. Rfm. Knips, v. Frankf. a. M., im Kranich	5
Vormittag.		Vormittag.	
Der Dresbner Post-Packwagen	5	Fr. Oberst v. Lobbewitz u. Major p. Burkersrode, außer Dienst., v. Merseburg, p. durch	8
Die Dresbner reisende Post	7	Die Hamburger reisende Post	10
Nachmittag.		Nachmittag.	
Fr. Stadtrath Wolf, v. Großsälze, unbest.	1	Fr. Graf v. Schulenburg, von Klosterrode, im Got. de Saxe	2
Halle'sches Thor.		Hospitalthor.	
Gestern Abend.		Gestern Abend.	
Fr. Rfm. Hargreaves, v. Hamb., in Nr. 368	8	Die Nürnberger Diligence	6
Fr. Rfm. Kirsten, a. Magdeburg, im Kreuz	9	Die Annaberger fahrende Post	6
Vormittag.		Nachmittag.	
Auf der Hamburger Gilpost: Fr. Rfm. Schwabe, a. Magdeburg, unbest.	3	Eine Cassette von Borna	2
Se. Durchl. Fürst Reuß, v. Halberstadt, p. durch	12		
Nachmittag.			
Fr. Oberst v. Klinkowitsch, in Fr. Diensten, v. Düben, im grünen Schilde	1		
Auf der Berliner Gilpost: Fr. Hauptm. von Zschewski, v. Berlin, Fr. Hofrath von Schub.			